

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 81 [i.e. 82] (2020)
Heft: 4: Ausserschulische Lernorte

Vorwort: Editorial : nicht nur in der Schule kann man lernen
Autor: Marti, Chantal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THEMA

Lernen in der freien Natur	4
Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Bündner Pärken	7
Schulklassen sind mit Bahn und Postauto unterwegs	14
Ausserschulisches Lernen bedingt eine Finanzierung	15
Bewegend und spielend die Welt entdecken	16
PAGINA RUMANTSCHA	19
PAGINA GRIGIONITALIANA	20
PORTRAIT Portrait Livia Fasser, Primarlehrerin, Val Müstair	21
GESCHÄFTSLEITUNG LEGR	24
SBGR	32
DIES UND DAS	34
AGENDA	40
AMTLICHES	41
IMPRESSUM	43

NICHT NUR IN DER SCHULE KANN MAN LERNEN

Übers Wasser am Wasser lernen? Den Wald im Wald kennenlernen? Einem Bauern bei der Arbeit über die Schulter schauen? Erfahren, wie's früher war? Kunst entdecken? Möglicherweise wecken diese Fragen auch bei Ihnen Erinnerungen an ein Erlebnis, das Ihre Lehrperson Ihnen durch einen Ausflug ausserhalb des Schulzimmers einmal ermöglicht hat.

Spätestens seit Pestalozzi wissen wir, dass Bildung neben dem Geist auch unsere Sinne ansprechen soll. Kinder und Jugendliche empfinden das Lernen als besonders sinnvoll und lebensbedeutsam, wenn sie das in der Schule Gelernte auch in realen Situationen erfahren und anwenden können. In Bereichen der Arbeitswelt, der Kultur, Kunst und Geschichte oder in der Natur stellen ausserschulische Partner Lernräume zur Verfügung, die viel Interessantes und neue Zusammenhänge bieten, ein ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand ermöglichen und aussergewöhnliche Erlebnisse versprechen.

Die Forderung nach der Einbeziehung der Welt in den Unterricht begründet sich auch lerntheoretisch, z. B. in der Forderung nach authentischen Sinn- und Motivationszusammenhängen für das Lernen und nach Interessensförderung. Verschiedene Arten des Lernens, wie forschendes, problemlösendes, handlungsorientiertes und situiertes Lernen können in besonderer Weise an ausserschulischen Lernorten realisiert werden.

Heute stehen viele Angebote bereit, um den Schülerinnen und Schülern solche Erinnerungen mitzugeben. Kinder und Jugendliche profitieren beim Erkunden ihrer Umwelt gleichzeitig auf vielen verschiedenen Ebenen: Sie können an diesen Lernorten ihre Mitwelt erkunden, sich mit Naturerscheinungen, der Kultur und dem Zusammenleben der Menschen beschäftigen, Spuren von Lebewesen oder der kulturellen Entwicklung des Menschen nachgehen und mit Menschen in Kontakt treten.

All dies vermittelt andere, direktere Eindrücke als dies im Schulzimmer der Fall ist. Aus solchen bleibenden Eindrücken werden Erinnerungen. Stellt man sich als Lehrperson dann und wann die Frage nach (Organisations-) Aufwand und (Lern-)Ertrag für eine ausserschulische Aktivität und braucht man für die Planung einer solchen noch einen Motivationsschub, dann blättere man einfach in diesem Schulblatt.

Chantal Marti, Leiterin Amt für Volksschule und Sport (AVS)

